

„Du sprichst ein großes
Wort gelassen aus.“



Foto: Deutsches Theater Göttingen

Recht im Theater

J. W. v. Goethe „Iphigenie auf Tauris“

- Die Verarbeitung juristischer Fragestellungen in der theatralen Inszenierung.
- Veranstaltung für Göttinger Studierende der Rechtswissenschaften.
- Im Anschluss Diskussion mit der Dramaturgin und den Schauspielern.

Vorbesprechung

20. November 2019, 18.30 Uhr
Völkerrechtsbibliothek, 13. Stock, Bl. Turm

Gemeinsamer Theaterbesuch
21. November 2019, 20.00 Uhr
Deutsches Theater Göttingen

Bis heute gilt die humanistische Vervollkommnung der Gesellschaft als zentraler Aspekt der Weimarer Klassik. "Verteufelt human" nennt Goethe selbst seine Iphigenie. Und tatsächlich kommt in diesem Drama das klassische Humanitätsideal maßvoller Harmonie zur vollen Ausprägung - dabei zeigt es sich als Musterbild des sittlichen und moralischen Handelns.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns fragen: Kennt auch die deutsche Verfassung ein solches „Musterbild sittlichen und moralischen Handelns“? Darf sie es kennen? Und wenn ja, an welchen rechtlichen Strukturen ließe ein solch humanistischer Ansatz ablesen?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam – und im Anschluss an das Stück auch mit der Dramaturgin und den Schauspielern – diskutieren.

Organisation

Dr. iur. Till Patrik Holterhus, MLE., LL.M. (Yale)
Dipl. iur. Laura Wanner

Anmeldung

Bis 17. November an lwanner@jura.uni-goettingen.de

Die Teilnahme ist auf 18 Personen begrenzt!